

Ergänzungen zu meiner Monographie der Helomyziden.

(Abh. zoolog.-botan. Ges. Wien 1924).

Von Abt Leander Czerny.

VI.

Von Herrn A. von Stackelberg am zoologischen Museum der Akademie der Wissenschaften in Leningrad erhielt ich einige Helomyziden zum Bestimmen, die aus Zieselhöhlen (*Spermophilopsis leptodactylus* Licht) in Turkestan stammen. Die Untersuchung ergab 1 ♀ *Oecothea fenestralis* Fall. mit ganz schwarzem, auch am Mesonotum nicht bestäubten Thorax, schwarzem Abdomen, einem nur an der Spitze gelblichen Schildchen, in größerer Ausdehnung geschwärtzten Schenkeln und etwas mehr graulich getrübbten Flügeln. 2 ♂ und 1 ♀ stellten *Oecothea syriaca* Villen. dar. Villeneuve beschrieb nur das ♂. Ich habe im V. B. (1926) dieser Zeitschrift S. 54 Villeneuves Beschreibung angeführt. Diese Art unterscheidet sich von den paläarktischen Arten *fenestralis* Fall. und *praecox* Loew durch das nackte Schildchen und im männlichen Geschlechte noch durch die Anwesenheit von 5—6 schwarzen, steifen, parallelen, langen posteroventralen Borsten an den Mittelschenkeln. Die vorliegenden Stücke aus Turkestan sind dunkler und bei 1 ♂ sind von den erwähnten Borsten an den Mittelschenkeln nur 3 vorhanden und die sich anschließenden bis zur Spitze reichenden Borsten sind um die Hälfte kürzer. Länge 3 mm. 2 ♂ am 31. I. und 21. II. und 1 ♀ am 12. III. erbeutet. — Ein vorgefundenes ♂ stellte eine neue *Acantholeria*-Art vor, die ich *nigra* nenne.

Acantholeria nigra sp. n. ♂.

Das Tier ist ganz schwarz, leicht grau bereift. Stirnrand mehr kantig, Stirnstreifen schwarz, vorn gelb, das rötlichgelbe Gesicht stark verdunkelt, Taster etwas rötlich, Fühler schwarz, Fühlerborste schwarz, nackt. Backen gleich $\frac{3}{4}$ der Augenhöhe, am Unterrande eine Reihe Börstchen. Die or ein wenig mehr genähert als bei *A. cinerea* Lw., die vordere um die Hälfte kürzer als die hintere. Hinterkopf in der Mitte mit 2 weißlichen Flecken. Mesonotum mit wenigen zerstreut stehenden Härchen, die Ma-

krochäten auf unscheinbaren braunen Punkten. 2 st, keine prsc, die hintern Skutellarborsten länger als die vordern und an den Spitzen gekreuzt. Beine schwarz, die äußersten Schenkelspitzen und die Wurzeln der Schienen gelb, Hinterschinkel oben mit 2 feinen Borsten. Auf der posteroventralen Seite sind die Hinterschinkel in der Mitte erweitert und daselbst mit ungefähr 5 langen Borsten besetzt; von hier bis zur Spitze eine Reihe kürzerer Borsten. Flügel grau, mit kräftigen schwarzen Adern, kleine Querader etwas hinter der Mündung des r_1 , r_{4+5} und m gegen die Mündung zu etwas konvergent, letzter Abschnitt der m wenig länger als der vorletzte, Randborsten lang. Schüppchen weiß mit weißen Wimpern, Schwinger gelblich. Borsten des Abdomens kurz und spärlich, Hinterrandborsten länger. Hypopyg ziemlich klein. 1 ♂ am 12. III. 1930 gefangen. Länge 3 mm, Flügellänge 4 mm.

Im zoologischen Institut in Halle a. S. befinden sich 1 ♂ und 2 ♀ derselben Art ohne Fundortsangabe. Dem ♀ fehlen selbstverständlich an den Hinterschinkeln die Borsten. Bei 1 ♀ ist der Stirnstreifen fast ganz rötlichgelb.

In einer vom zoologischen Museum in Halle a. S. mir zugekommenen Sendung von Helomyziden fand sich eine zur Gattung *Acantholeria* gehörende Art vor, deren Beschreibung ich folgen lasse.

***Acantholeria pectinulata* sp. n. ♂.**

Kopfform wie bei der vorhergehenden Art. Augen ziemlich rund, Backen gleich $\frac{3}{4}$ der Augenhöhe, Stirn nach vorn verschmälert, dunkelrotgelb oder dunkellehmig, auf der vordern Hälfte zerstreut behaart, Augenränder weißlich, Ozellendreieck, Scheitelplatten und Hinterkopf oben aschgrau, Hinterkopf in der Mitte mit 2 weißlichen Flecken, die vordere or $\frac{1}{3}$ der hintern, Gesicht und Backen lehmig, weißlichschimmernd, Vibrisse sehr lang, 1 Reihe kleiner Backenbörstchen. Fühler rotgelb, außen mehr oder weniger verdunkelt, die schwarze Fühlerborste äußerst kurz pubeszent. Thorax aschgrau, mit einer undeutlichen bräunlichen Mittellinie, dc auf schwärzlichen Flecken, die Börstchen zwischen den dc in 3 Reihen, prsc vorhanden, unter der Schulter bis zur Flügelwurzel ein breiter bräunlicher Streifen. 2 st. Schildchen flach, nackt, Borsten gleich lang. Beine rotgelb, Schenkel mehr oder weniger graulich, Tarsen vom Ende des 2. Gliedes an schwärzlich, Hinterschinkel auf der dem Körper zugewandten

Seite ohne lange Kammborsten, wohl aber mit einer Reihe kleiner Börstchen, oben vor der Spitze mit 1—2 Borsten. Flügel etwas graulich, kleine Querader ein wenig hinter der Mündung des r_1 , r_{4+5} und m gegen die Mündung zu etwas konvergent, hintere Querader gerade und senkrecht auf der m , letzter Abschnitt der m ein wenig länger als der vorletzte, Randborsten lang. Schüppchen weiß mit weißen Wimpern, Schwinger gelb. Abdomen aschgrau, Hypopyg groß, gelb, Borsten an den Hinterändern der einzelnen Segmente ziemlich lang, die übrigen Borsten kurz, zerstreut. 2 ♂ vom Amur-Gebiete im zoolog. Institute in Halle a. d. S. Länge 5 mm.

Suillia marginata sp. n. ♂.

Kopf im Profil so hoch wie lang, Augen etwas eiförmig, Backen von halber Augenhöhe. Kopf samt Fühlern, Rüssel und Taster rotgelb, Stirn und Fühler etwas dunkler, 3. Fühlerglied um die Hälfte länger als breit, Fühlerborste kurz gefiedert (wie bei *laevifrons* Lw. und *similis* Mg. (Thorax rotgelb, Mesopleura nackt, Makrochaeten auf schwarzen Punkten. Schildchen mit einigen zerstreut stehenden Härchen auf den Seiten. Beine rotgelb, Schienen und Metatarsen ohne längere Haare. Flügel braun, Vorderrand bis zur Mitte der R_3 -Zelle herab stark gebräunt, Queradern braun gesäumt, an den Mündungen der Längsadern keine Flecke. Abdomen rotgelb, mit schmalen braunen Hinterändern am 2.—5. Segment, Hypopyg groß. — Im Zoolog. Museum in Hamburg 1 ♂ aus Japan (Coll. Fruhstorfer). Länge 5 mm.



Einige neue Tyliden des Deutschen entomologischen Museums in Berlin-Dahlem.

Von Abt Leander Czerny.

Glyphodera badia sp. n. ♀.

Kopf dunkelrostrot, ziemlich glänzend, Stirnfleckchen samt-schwarz, Fühlergruben und Praelabrum mehr gebräunt, Rüssel rotbraun, Saugflächen rötlichgelb, Taster rotgelb, Fühler rötlich, 3. Glied dunkelbraun, Fühlerborste weitläufig kurz behaart. 2 or? Thorax rötlichschwarzbraun, zart bereift, Mesopleura mehr glänzend. Haarschirm schwarz. Vorderschenkel braun, innen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Czerny Leander (=Franz)

Artikel/Article: [Ergänzungen und Berichtigungen zu meiner Monographie der Helomyziden VI. 19-21](#)